Lande	esbetrieb Forst Brandenburg - amt	untere Fo	rstbehörd	e -	Forstamt: Telefon: Fax: e-mail-Adresse: Aktenzeichen: Revier: Abt./U.Abt. Wird von der Forstbehör	LFB de ausgefüllt.	
Um	rag auf Genehmigun wandlung von Wald ntragsteller	_	ander	e Nutzun	ıgsart gemäß § 8 l	LWaldG ¹⁾	
Anred	de, Titel, Firma						
	e, Vorname:						
Straß							
PLZ,	Ort:						
Telef	 on:						
Datur	——————————————————————————————————————						
	as (die) Grundstück(e)						
Nr.	Gemarkung	Flur	Flur-	Gesamt-	bisherige Nutzungsart		ndlungsfläche m²
1	(Bezeichnung <u>und</u> Nummer)		stück	größe m²		zeitweilig	dauerhaft
2	Gemarkungsnummer						
3	Gemarkungsnummer						
	Gemarkungsnummer						
4	Gemarkungsnummer						
	Summe						
bean	trage ich die Genehmigung zu					•	
	dauernden Umwandl	-					m²
	zeitweiligen Umwand	lung einer	Waldfläc	he von			m²
	für den Zeitraum				von	bis	

Seite 2 zum Antrag auf Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart vom	Aktenzeichen LFB
Die Fläche soll als	genutzt werden.
Sie ist (war) mit	(Baumart/en, Alter) bestockt.
Die Fläche ist auf den beigefügten topographischen Karten und Flurkartenausschnit Nachbargrundstücke ist eingetragen.	ten rot umrandet und die Nutzungsart der
Pläne und Erläuterungen für das gesamte Vorhaben sowie für die Wiederaufforstung ² nur bei zeitweiliger Umwandlung	sind beigefügt.
Es besteht ein wirtschaftliches Interesse an der Umwandlung, weil	
Veitere Gründe für die Umwandlung bitte auf gesondertem Blatt.)	
es besteht ein öffentliches Interesse an der Umwandlung, weil	
Weitere Gründe für die Umwandlung bitte auf gesondertem Blatt.)	
Die Umwandlung von Wald wird bis zum	durchgeführt.
ch bin 🗌 Eigentümer / 🔲 Antragsberechtigter der im Antrag genannten Flächen zur \	Waldumwandlung.
Der Eigentümer ist mit der Umwandlung einverstanden.	
Entsprechende Nachweise sind beigefügt.	

3. Ausgleich der nachteiligen Wirkungen der Waldumwandlung

3.1 Ersatzaufforstung

Zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen der Umwandlung werden nachfolgende Flächen zur Ersatzaufforstung gemäß § 8 Abs. 3 LWaldG ¹⁾ angeboten.

Die genannten Ersatzaufforstungsflächen sind auf beigefügtem Lageplan grün umrandet.

Nr	Gemarkung (Bezeichnung <u>und</u> Nummer)	Flur	Flurstück	Gesamtgröße m²	davon Ersatzauf- forstungsfläche m²	ggf. Erstaufforstungsgenehmigung bereits vorhanden/beantragt? Aktenzeichen	
1							
	Gemarkungsnummer						
2							
	Gemarkungsnummer						
3							
	Gemarkungsnummer						
4							
	Gemarkungsnummer						
	Summe						
lch	Ich versichere, dass die Ersatzaufforstung nicht bereits aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Auflagen erbracht werden muss.						

Ich versichere, dass die Ersatzaufforstung nicht bereits aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Auflagen erbracht werden muss.
Ich bin ☐ Eigentümer / ☐ Antragsberechtigter der im Antrag genannten Flächen zur Ersatzaufforstung.
Der Eigentümer ist mit der Ersatzaufforstung einverstanden. Entsprechende Nachweise sind beigefügt.
Die Umwandlungsfläche ist <u>nicht</u> mit Forstpflanzen bestockt, daher keine Forderung der Ersatzaufforstung, sondern weiter mit 3.3
3.2 keine Ersatzaufforstungsflächen verfügbar
Es stehen nachweislich keine geeigneten Flächen zur Ersatzaufforstung zur Verfügung. Die Nachweisführung dazu ist dem Antrag beigefügt. (Falls <u>nachweislich</u> nicht ausreichende und geeignete Flächen für qualitative Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung stehe so ist dies vom Antragsteller zu belegen. "Nachweislich" bedeutet hierbei, dass der Antragsteller den Nachweis über Aktivitäte der Akquise durch Vorlage entsprechender Belege zu erbringen hat. Darunter fallen beispielsweise der belegte Nachweis vor Annoncen zur Flächenakquise und/oder Negativauskünfte von Erstaufforstungsdienstleistern. Eine einfache Erklärung genügt hingegen nicht.)

3.3 sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen im Wald

Sofern <u>nachweislich</u> keine geeigneten Flächen zur Ersatzaufforstung zur Verfügung stehen (Nr. 3.2) bzw. die beantragte Umwandlungsfläche ist nicht mit Forstpflanzen bestockt, werden zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen der Umwandlung nachfolgende Flächen für sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen gemäß § 8 Abs. 3 LWaldG ¹⁾ angeboten. Die genannten Flächen sind auf beigefügtem Lageplan blau umrandet.

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gesamtgröße m²	davon Maßnahmefläche m²
1					
2					
3					
4					
	Summe				

Seite 4 zum Antrag auf Umwandlung von Wald in eine an	dere Nutzungsart vom	Aktenzeichen LFB
Maßnahmebeschreibung:		
(Weitere Beschreibung bitte auf gesondertem Blatt.)		
Ich versichere, dass die Schutz- und Gestaltungs Auflagen erbracht werden müssen.	smaßnahmen im Wald nicht berei	ts aufgrund gesetzlicher oder behördlicher
Ich bin _ Eigentümer / _ Antragsberechtigter der _ Der Eigentümer ist mit der Maßnahme einvers Entsprechende Nachweise sind beigefügt.		Schutz- und Gestaltungsmaßnahme
3.4 keine sonstigen Schutz- und Gestaltungsmaßna	hmen im Wald verfügbar	
Es stehen nachweislich keine geeigneten Fläc Die Nachweisführung dazu ist dem Antrag beigefüg (Falls <u>nachweislich</u> nicht ausreichende und geeign so ist dies vom Antragsteller zu belegen. "Nachwei der Akquise durch Vorlage entsprechender Belege Annoncen zur Flächenakquise und/oder Negativaus Eine einfache Erklärung genügt hingegen nicht.)	t. ete Flächen für qualitative Komper eislich" bedeutet hierbei, dass der e zu erbringen hat. Darunter faller	nsationsmaßnahmen zur Verfügung stehen, Antragsteller den Nachweis über Aktivitäten
3.5 finanzieller Ausgleich		
Soweit die nachteiligen Wirkungen einer U Ersatzaufforstungsflächen und keine sonstigen Sc LWaldG ein finanzieller Ausgleich durch Zahlung ei Forstbehörde.	hutz- und Gestaltungsmaßnahmer	n im Wald verfügbar), ist gem. § 8 Abs. 4
Das Hinweisblatt zum Antragsformular habe ich erh	alten.	
Datum, Unterschrift		

¹⁾ Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBI. I. S. 137) in der geltenden Fassung

Hinweisblatt zum Antragsformular zur Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart

Mit dem Antrag sind einzureichen:

- 1. Ablichtung der **Katasterkarte** mit Darstellung der Umwandlungs- sowie gegebenenfalls Ersatzaufforstungsfläche (Maßstab 1 : 1.000 bis 1 : 5.000).
- 2. Eigentumsnachweis

Als Eigentumsnachweis dient ein Auszug der **Eintragung im Grundbuch** (max. ein Jahr alt), alternativ

- der notariell beglaubigte Kaufvertrag mit erfolgter Auflassungsvormerkung im Grundbuch
- der bestandskräftige Zuordnungsbescheid
- der rechtskräftige Enteignungsbeschluss
- der rechtskräftige Feststellungsbeschluss i. d. R. einer Zwangsversteigerung
- das rechtskräftige Urteil
- der durch das Amtsgericht oder notariell beglaubigte Erbschein.
- 3. Bei Bedarf weitere Unterlagen (z. B. Ergebnis einer Umweltverträglichkeitsprüfung, Atteste).

Erst nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ist eine Bearbeitung des Antrages möglich.

Der Antrag auf Genehmigung zur Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart ist <u>bei dem</u> <u>zuständigen Forstamt</u>* vollständig ausgefüllt und unterschrieben entweder als einfache Papierausfertigung oder per E-Mail als unterschriebenes PDF-Dokument einzureichen.

Der Bescheid zur Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart ist gebührenpflichtig.

Das Forstamt * wird im Verfahren das zu leistende Ausgleichsverhältnis festlegen. Bis zu einem Ausgleichsverhältnis von 1:1 soll die Kompensation als Erstaufforstung erbracht werden. Die Neuanlage von Wald ist genehmigungspflichtig. Bei größerem Ausgleichsverhältnis von über 1:1 sollen sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen im Wald erbracht werden (z.B. Voranbau, Waldrandgestaltung).

Der Ausgleich für nicht mit Forstpflanzen bestockte Waldflächen besteht nicht aus Ersatzaufforstungen, sondern aus sonstigen Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen (z.B. Voranbau, Waldrandgestaltung, biotopverbessernde Maßnahmen im Wald). Waldflächen mit flächigen Holzerntemaßnahmen im Vorfeld des Waldumwandlungsverfahrens gelten als bestockte Flächen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das zuständige Forstamt*.

* www.forst.brandenburg.de > Über uns > Forstämter > Kartenauswahl oder Zuordnung Gemarkung